

2. Oldtimertreffen mit Ausfahrt der Retro Lounge

Orth a. d. Donau am Sonntag, den 9. September 2018:

Die Retro Lounge ist ein gemeinnütziger Verein zur Belegung von Lebensstilen früherer Zeitabschnitte. Heuer hat der Verein seine zweite Ausfahrt abgehalten. Die Ausfahrt war so ausgelegt um die sechs Marchfeldschlösser anzufahren. Da man ja nicht alle Schlösser besuchen kann, wurde der Schwerpunkt auf Schloss Hof ausgelegt.



Treffpunkt war Orth a. d. Donau ab 08:00Uhr im Cafe „Zum Schauhuber“. Es begann mit einem gemütlichen Frühstück und der Fahrerbesprechung. Die eher eine gemütliche Plauderzeit war.

Bis zur Abfahrt gab es die Möglichkeit das Schloss Orth zu besuchen.

*Das **Schloss Orth** liegt in Orth an der Donau in Niederösterreich und steht gemäß Bescheid des Bundesdenkmalamtes unter Denkmalschutz. Die viertürmige Wasserburg wurde von den Lengenbachern, einer der mächtigsten Adelsfamilien in der Babenbergerzeit, errichtet und 1201 erstmals urkundlich erwähnt. Baulich weist sie Ähnlichkeiten mit dem ältesten Teil der Wiener Hofburg, dem Schweizertrakt, auf.*



Die Fahrt begann um 09.45 Uhr. Frontfahrzeug war der „Command and Reconnaissance Car“ Dodge mit dem Vereinsvorstand am Lenkrad.

Die Route führte von Orth a. d. Donau über Franzendorf – Leopoldsdorf im Marchfeld nach Obersiebenbrunn zum Schloss Obersiebenbrunn.

***Schloss Obersiebenbrunn** ist ein barockes Schloss mit Gartenanlage in der Gemeinde Obersiebenbrunn im Bezirk Gänserndorf, Österreich. Es wird heute als koptisches Kloster genutzt. Im Prinzip ist es Teil der Marchfeldschlösser (Marchfelder Schlösserstraße), derzeit aber noch nicht in das gemeinsame Marketing eingebunden. Die älteste erhaltene Erwähnung des Vorgängerbaus stammt von 1343. Nach mehreren Eigentümerwechseln fand im 17. Jahrhundert unter Georg Wilhelm Jörger ein Umbau im Stil des Frühbarocks statt.*

Von Obersiebenbrunn führte die Route über Untersiebenbrunn – Schönfeld im Marchfeld - Oberweiden – Baumgarten an der March nach Marchegg zum Schloss.

*Das **Schloss Marchegg** ist ein Barockschloss in Marchegg in Niederösterreich. Als eines der fünf Marchfeldschlösser ist es als Ausstellungsort für die Niederösterreichische Landesausstellung im Jahr 2022 auserwählt worden. Dazu wird das Schloss komplett revitalisiert und restauriert. Das ursprüngliche Schloss wurde als Stadtburg an der nordwestlichen Ecke der Stadtmauer nach der Schlacht bei Groißenbrunn, bei der Ottokar II. den ungarischen König Béla IV. besiegte, errichtet und sollte an der Grenze zu Ungarn Schutz bieten. Die erste urkundliche Erwähnung der Burg stammt aus dem Jahr 1346. Erstmals wurde die Burg ebenso wie die Stadt in den Jahren 1426 und 1427 in den Hussitenkriegen erobert.*

Nach einem kurzen Kaffeehaus besuch ging es weiter über Siedlung Heimatland nach Schloss Hof.

***Schloss Hof** (ehemals Schloßhof, ursprünglich Hoff an der March) ist das größte der sechs Marchfeldschlösser. Es liegt östlich von Wien in der Katastralgemeinde Schloßhof (Gemeinde Engelhartstetten) in Niederösterreich, unweit der March, die die Grenze zur Slowakei bildet, und ist weithin sichtbar auf einer Geländekante der Flussterrasse angelegt. Die barocke Schlossanlage besteht im Wesentlichen aus dem eigentlichen Schlossgebäude, einem siebenterrassigen Barockgarten in Ost-Westrichtung, einer Meierhofanlage mit Orangerie im Norden und zwei großen Stallungen im Westen. Die im 12. und 13. Jahrhundert erstmals erwähnte „Veste Hof“ war lange Zeit im Besitz der Eckartsauer, die bis 1507 das Privileg auf den Schutz der Furt über der March genossen.*

Das Schloss wurde in den 1620er Jahren östlich der gelegenen mittelalterlichen Feste Hof errichtet. Nachdem 1725 Prinz Eugen die Anlage erworben hatte, baute er diese zu einem repräsentativen Landsitz aus. 1755 kam das Schloss in den Besitz von Maria Theresia. Von 1773 bis 1775 erfolgte dann ein Um- und Ausbau zum heutigen Erscheinungsbild durch Franz Anton Hillebrandt.



Mitten im idyllischen Meierhof, mit Blick über den Streicheltiergarten, liegt das Restaurant „**Zum weißen Pfau**“ wo die Mittagspause abgehalten wurde.

Nach der Mittagspause ging es die kurze Strecke zum Schloss Niederweiden in Engelhartstetten.

Schloss Niederweiden ist ein Barockschloss in Engelhartstetten im Marchfeld im Bezirk Gänserndorf (Niederösterreich). Es wurde 1693/94 von Johann Bernhard Fischer von Erlach für Ernst Rüdiger von Starhemberg unter dem Namen Jagdschloss Engelhartstetten errichtet. 1725 wird das Schloss von Prinz Eugen von Savoyenerworben. Es erhielt sein heutiges Aussehen unter Maria Theresia um 1765 durch den Hofarchitekten Nikolaus Pacassi.

Von Engelhartstetten führte die Fahrt zum letzten Marchfeldschloss über Loimersdorf – Witzelsdorf nach Eckartsau.

Schloss Eckartsau ist aus einer Burg in ein Jagdschloss umgebautes Gebäude in Eckartsau unweit der Donauauen im niederösterreichischen Marchfeld. In die Geschichtsbücher ging es als letzter inländischer Wohnort von Kaiser Karl I. nach seinem Verzicht auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften vom 11. November 1918 ein. Die ursprüngliche Burg war eine vierseitige Wasserburg. Das ursprünglich hochfreie Geschlecht der Eckartsauer, das die Burg besaß, wurde erstmals im Jahre 1175 in einer Schenkungsurkunde von Irnfried von Rötelstein, der die Burg am Braunsberg bei Hainburg besaß, an das Stift Klosterneuburg erwähnt. In dieser wird Heinrich des Ekkarisowe als Zeuge der Schenkung genannt. Die Eckartsauer waren dem Hochstift Regensburg lehenspflichtig.

Die Ausfahrt führte über wenig befahrene Landstraßen durch das Marchfeld. Das Wetter und das Ver- einsteam hat auch dazu beigetragen, dass es ein schöner Tag war.

Mehr Informationen über die Retro Lounge finden sie auf der [Homepage](#) und im [Facebook](#).

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 10.09.2018